



Schmetterlingsbote

Newsletter des **Caritas Hospiz Lebensraum**
Jubiläumsausgabe

Caritas Hospiz
Lebensraum



Fünf Jahre Caritas Hospiz Lebensraum



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Sommer klopft an die Tür und mit dieser Ausgabe des Schmetterlingsboten möchten wir über einen ganz besonderen Anlass berichten. Der lange Weg des Vereins Lebensraum ein Hospiz für Coburg e.V. wurde mit dem Bau des Hospizhauses erfolgreich beendet. Mit Übernahme der Trägerschaft durch den Caritasverband Coburg e.V. konnte im Juni 2018 das Hospizhaus feierlich eingeweiht und gesegnet werden, bevor im Juli die ersten Gäste eingezogen sind. Inzwischen blicken wir auf fünf ereignisreiche und begegnungsintensive Jahre zurück. Viele Menschen haben uns seither ihr Vertrauen geschenkt und ließen uns Teil ihres Lebens und ihrer ganz persönlichen Geschichte sein. Wir danken allen Gästen und deren Angehörige für das in uns gesetzte Vertrauen und die Erinnerung an viele wunderbare Momente.

Gerne stehen wir allen Interessierten für einen Rückblick und Fragen, sowie einen Blick in das Hospiz zur Verfügung. Wir, das sind die Mitarbeiterinnen im Hospiz Lebensraum und Vertreter vom Verein „Lebensraum – ein Hospiz für Coburg e.V.“.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am Samstag, 8. Juli, von 14 bis 16 Uhr, im Hospizgarten begrüßen zu dürfen.

**Herzlichst
Ihre Simone Lahl
Hospizleitung**

**Spendenkonto
Caritas Hospiz Lebensraum**

IBAN: DE32 7835 0000 0040 8183 53

Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Ein Haus zum Leben, leben bis zuletzt.

5 Jahre Caritas Hospiz Lebensraum.

Grußwort Hermann Beckering

Vorstandsvorsitzender Caritasverband für die Stadt und
den Landkreis Coburg e.V.



Das Leben bis zuletzt zu schützen und ein Sterben in Würde für jeden Menschen zu ermöglichen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und war unser Antrieb als Caritasverband Coburg dem Wunsch des Vereins „**Lebensraum – ein Hospiz für Coburg e.V.**“ zu entsprechen und die Trägerschaft des **Caritas Hospiz Lebensraum** zu übernehmen.

Die medizinische, pflegerische und seelsorgliche Begleitung Schwerstkranker und Sterbender sollte dabei in den Mittelpunkt all unserer Überlegungen stehen.

Heute dürfen wir uns freuen, dass unser Hospizhaus nach fünf Jahren so erfolgreich dasteht und auch von der Öffentlichkeit mit großem Interesse wahrgenommen wird. In diesen fünf Jahren ist viel passiert:

- Das Hospiz wurde von ursprünglich acht auf zehn Plätze erweitert.
- Eine neue Gartenanlage wurde errichtet.
- Die zimmerspezifischen Terrassenanlagen wurden überarbeitet

Das Hospiz ist voll ausgelastet und wir sind sehr glücklich, dass wir hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese anspruchsvollen Aufgaben hier im Hospiz haben. Sie sorgen dafür, dass die Hospizgäste eine individuelle, umfassende palliativorientierte Pflege und eine liebevolle Betreuung und Begleitung erfahren, denn eine gute Atmosphäre und der Geist eines Hauses werden maßgeblich geprägt durch Einfühlung und Professionalität von Menschen, die ein gutes Leistungsteam bilden.

Zum Schluss möchte ich mich als Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Coburg auch im Namen unseres Geschäftsführers Herrn Norbert Hartz, sowie des Aufsichtsrates, bei allen recht herzlich bedanken, die uns in vielfältiger Art unterstützt haben. Ich bedanke mich bei dem Verein „Lebensraum - ein Hospiz für Coburg e.V.“ für die finanzielle Unterstützung, bei unseren Kooperationspartnern, den ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiterinnen, der ärztlichen Betreuung sowie allen Pfarreien im Raum Coburg, die uns auf verschiedene Art und Weise bei der Erfüllung unserer Aufgaben unterstützt haben.

Herzlichst

Ihr Hermann Beckering





Ein Geburtsbericht

Grußwort Helga Schadeberg

Gründungsmitglied Lebensraum ein Hospiz für Coburg

Ein Abend 2005: Arzt Prof. Dr. Martin Alfrink, Jurist Ludwig Frenking und Pfarrer Michael Schadeberg sitzen am runden Tisch im Rögener Grund 18 in Coburg - Thema: Wie können wir den Hospizhelfern helfen?

Sie beklagen katastrophale Pflegesituationen bei ihren Hausbesuchen - und dürfen und können nicht eingreifen. Lösung? Stationäre Aufnahme? Wo? Ein Stationäres Hospiz! Wer macht das? Schaffen wir das?

Die drei Männer starten: Beginn von Recherchen - Besuche in Hospizien von Osnabrück bis Kempten - Gespräche im Sozialministerium, mit den Bürgermeistern, mit den Kirchen, mit den Muslimen, mit den Krankenkassen, mit dem Roten Kreuz, mit dem ASB, mit der Diakonie, mit der Caritas Coburg usw.

Achselzucken: „Mit einem Hospiz verdient man nichts.“ - Vereinsgründung „Lebensraum - ein Hospiz für Coburg e.V.“, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Info-Stände, Flohmärkte, Konzerte, Lesungen... Großartige Resonanz in der Coburger Bevölkerung, 66 Vereinsmitglieder zahlen jährlich 25,- Euro (oft aber viel mehr), der Caritasverband Coburg übernimmt die Trägerschaft, die vorläufige Pflege-Erlaubnis wird erteilt, nachdem wir mündlich zusagen, für die ersten fünf Jahre den Pflegekosten-Defizit in Höhe von 5% zu übernehmen. Und das haben wir geschafft! Wir sind stolz auf diese Vereinsleistung: Rund 400 000,- Euro sind in das Hospizhaus geflossen. Fünf Jahre sind vorbei.

Wir gratulieren den wunderbaren Menschen, die im Hospiz arbeiten zu ihrer Lebensleistung.

Die Herzlichkeit, die Offenheit, die gute Atmosphäre - danke, danke!!

Es soll weiter ein Hospiz für alle Menschen sein, egal ob Jude, Muslim oder Christ oder, oder - es ist gut so.

Herzlich Ihre Helga Schadeberg

Besondere Begleitung

Für das besondere etwas in unserem Hospiz haben in den letzten fünf Jahren zahlreiche Ehrenamtliche gesorgt. Während unsere Pflegekräfte unsere Alltagshelden sind und jeden Tag alles tun um unsere Gäste bestens zu betreuen, kommen für extravaganzreiche Wünsche unsere Ehrenamtlichen ins Spiel. Wir arbeiten eng mit den tollen Teams des ASB Wünschewagen und des BRK Hospizmobiles zusammen, um unseren Gästen jeden noch so ausgefallenen Wunsch zu erfüllen. Dank unserer Kooperation mit dem ASB Besuchshundedienst können unsere vierbeinigen Ehrenamtlichen noch so manchem Gast ein Lächeln entlocken.

Für Gespräche, Spaziergänge oder auch mal eine große Back- oder Bastelaktion sind unsere wundervollen Hospizbegleiterinnen vom Hospizverein Coburg e.V. stets zur Stelle.

In den letzten fünf Jahren hat sich ein festes Team gebildet, welches das Hospiz regelmäßig besucht und wir möchten dies nicht mehr missen! Nichts ist wertvoller als anderen Menschen Zeit zu schenken.



Vielen Dank an alle Spender und Gönner

Diese fünf Jahre hätten ohne unseren vielen Groß- und Kleinspender so nicht stattfinden können. Wie Sie vielleicht wissen, muss ein jedes Hospiz 5% des Tages- satzes selber durch Spenden aufbringen. Daher bedanken wir uns herzlichst bei allen die uns in den letzten fünf Jahren bedacht haben. Ein besonderer Dank geht z. B. an den Verein „Lebensraum - ein Hospiz für Coburg e.V.“ für die Gelder für den Bau und der Zusage das Hospiz auch fünf Jahre nach Inbetriebnahme zu unterstützen, an die Karin Schöpf Stiftung und an die Firma Brose für die langjährige Unterstützung. Aber nicht nur die notwendigen großen Summen für die betriebliche Sicher-

heit sind wichtig, auch und besonders, die vielen Spenden von Angehörigen, die unsere Arbeit erleben durften helfen dem Hospiz sehr.
Wir danken allen Spendern ganz herzlich.



Aber wir haben nicht nur Geld erhalten sondern auch viele wundervolle Menschen kennengelernt die uns ihre Zeit und ihre Talente geschenkt haben. Benennen möchten wir hier unsere regelmäßigen Spender, mit der Bitte uns die Unvollständigkeit dieser Liste nachzusehen. Diese Schmetterlingsbote hat nicht genügend Seiten um alle unsere Spender namentlich zu nennen. Da wären die Familie Obermüller die jedes Weihnachten unserer Gäste versüßt mit ihrer Weihnachtsmusik, die Familie Hopf Wydra, die uns jährlich einen wunderschönen Weihnachtsbaum für unseren Aufenthaltsraum spendet. Herr Christian Beck, der jedes Jahr als traditioneller Nikolaus verkleidet von Zimmer zu Zimmer zieht und unseren Gästen Segen spendet. Nicht zu

vergessen sind unsere Narren, allen voran das preisgekrönte Männerballett - „Mauerschwälbchen“, dass uns jedes Jahr wieder mit seinen Einlagen begeistert und natürlich die Coburger Narrhalla mit dem Prinzenpaar, die jeden Fasching unseren Gästen persönlich leckere Krapfen bringen. Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die uns in den letzten fünf Jahren unterstützt haben.



Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende unterstützen!

Spendenkonto:

Caritas Hospiz Lebensraum

IBAN: DE32 7835 0000 0040 8183 53

Sparkasse Coburg-Lichtenfels



Zitate aus unseren Gedenkbüchern:

„Vielen Dank an das gesamte Team für die liebevolle, fürsorgliche Pflege und Begleitung unserer Mutter in den letzten Tagen ihres Lebens. Da wir wussten, dass Sie bei ihnen in den besten Händen ist, hat es uns das Abschiednehmen erleichtert.“

„Aufrichtiger Dank, für die vorbildliche Pflege und dabei auch noch Geduld, Verständnis, Zuwendung und Trost für uns als Angehörige haben. Nur so konnte mein Mann sein Leben in ruhiger, schöner und gepflegter Umgebung beschließen.“



„Ich finde es mehr als bewundernswert, dass es Menschen wie euch gibt, die diese schwierige Aufgabe der Betreuung schwerkranker Menschen und deren Angehörigen übernehmen und somit den Patienten und seinen Liebsten enorme Kraft geben. Ihr habt mit so viel Hingabe und Engelsgeduld meinem Mann die letzten Monate so angenehm wie möglich gemacht. Es ist gut, dass es so einen Ort gibt, in der der Mensch in Ruhe und Würde sterben darf.“

„Wir danken dem gesamten Hospiz Team für die würdevolle und menschliche Betreuung in den letzten Tagen. Es ist beruhigend zu wissen, dass es ein solches Gästehaus mit den dazugehörigen Menschen gibt.“

„Ihr habt mir durch eure Zuneigung so viel Kraft gegeben. Schön dass es so eine gute Einrichtung gibt.“

„Danke für ihre aufopferungsvolle Arbeit, ihre Hilfe, ihren Rat, ihre Freundlichkeit aber vor allem für ihre Menschlichkeit.“



Eine Dankesrede

Grußwort Simone Lahl

Hospizleitung

„Manchmal braucht es 1000 Worte, manchmal redet man um den heißen Brei und manchmal braucht der Worte nur drei“ - Quelle Karrierebibel—

Vielen herzlichen Dank!

Nach 5 Jahren ist es an der Zeit aufrichtig und demütig Danke zu sagen und einen Blick zurück zu wagen. Das unermüdliche zusammentragen von Spendengeldern für den Bau des stationären Hospizes war elementare Aufgabe und Herzensangelegenheit des Vereins –Lebensraum ein Hospiz für Coburg e.V..

Dank dieses unermüdlichen Wirkens und der Übernahme der Trägerschaft durch den Caritasverband Coburg e.V. konnte im Juli 2016 der Spatenstich, im Juli 2017 das Richtfest und im Juni 2018 die feierliche Segnung und Einweihung des Hospizes erfolgen, bevor im Juli die ersten Gäste einziehen konnten.

Bereits im Jahr 2019 wurden die angebotenen Plätze von 8 auf 10 Plätze erweitert und das Caritas Hospiz erhielt feierlich seinen heutigen Namen „**Lebensraum**“.

Inzwischen kümmern sich 28 Mitarbeitende in der Pflege, der Hauswirtschaft, der Verwaltung, im Sozialdienst und Leitung um die Gäste und deren An- und Zugehörigen. In den letzten Jahren durften wir mehr als 300 Gäste und ihre An- und zugehörigen im Hospiz pflegen, betreuen und bis zum Tod begleiten. Einige wenige konnten jedoch auch wieder ausziehen. Wir feierten seither 17 Gedenkgottesdienste, viele davon im Hospizgarten. Die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen ist einefordernde Aufgabe, die eine ganz besondere Nähe zum Menschen und seiner ganz persönlichen Lebensgeschichte mit sich bringt. Alle an der Versorgung Beteiligten unterstützen den Hospizgedanken entsprechend dem Erhalt oder der Förderung der individuellen Lebensqualität unserer Gäste. Wir achten das Recht auf Selbstbestimmung und unterstützen den Gast bei der individuellen Gestaltung seiner Lebenszeit. Weil all das möglich geworden ist, sagen wir heute **Danke**.

Es ist unmöglich alle Spender, Unterstützer, Förderer und Gönner hier namentlich zu erwähnen. Sind sie unserer Aufgabe zugewandt, fühlen sie sich bitte unbedingt persönlich angesprochen und nehmen sie unser Dankeschön bitte zur Kenntnis. Benennen möchten wir an dieser Stelle wichtigste Akteure der Gründungszeit und die vielen Kooperationspartner, die in unserer täglichen Arbeit wichtige Partner geworden sind:

Verein „Lebensraum ein Hospiz für Coburg e.V.“, Hospizverein Coburg e.V. und die Ehrenamtlichen, welche eine tragende Rolle in der Versorgung im Hospiz übernehmen, Musiktherapeutin, Hundebesuchsdienst, Seelsorge, Wünschewagen vom ASB und BRK, Hausärzte in Coburg, SAPV Team Coburg, Europa Apotheke Coburg, Kliniken Coburg, Sonneberg, Lichtenfels, Kulmbach, Kronach, Suhl, Bamberg, Haßberge, Schweinfurt usw. Weitere Kooperationspartner Sanitätshäuser, Care Manager, Physiotherapiepraxen und viele, viele weitere.

Erwähnen möchten wir heute auch die Mitarbeitenden aus der Küche in St. Josef, welche die Speisenversorgung im Hospiz sicher stellen und die Mitarbeitenden der Wäscherei St. Josef, die für die Pflege der Wäsche im Hospiz sorgen. Vor allem aber gilt der heutige **DANK allen Mitarbeitenden**, die das Hospiz mit Leben füllen, für Gäste und Angehörige Ansprechpartner und wertvolle Begleitende sind, die Stütze für trauernde Angehörige sind, Menschen, die nah am Menschen sind, nicht nur im Leben, sondern auch im Sterben.

Dankeschön für die tolle und wertvolle Arbeit und unsere Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.
Ich bin stolz ein Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein.

HERZLICHEN DANK Ihre Simone Lahl

Heilig Abend 2022

Weihnachtliches musizieren

Heilig Abend ist im Hospiz immer ein besonderer Tag, doch dieses Mal war er dank der „Siemauer Musikanten“ wirklich außergewöhnlich. Die Familie Obermüller kam zu uns, um für unsere Gäste den Nachmittag musikalisch zu gestalten.



Um der Musik lauschen zu können, kamen die mobilen Gäste in unser Wohnzimmer. Bei allen anderen Gästen wurden die Zimmertüren geöffnet, damit auch sie in den Genuss der Darbietung kommen konnten. Bereits nach den ersten Klängen meldete sich auch der zögerlichste Gast und wollte mit dem Bett ins Wohnzimmer gebracht werden. Neben den musikalischen Schmankerln freuten wir uns über weihnachtliche Geschichten und Gedichte, bei denen auch der Humor nicht zu kurz kam. Damit die Kehlen vom vielen Mitsingen nicht austrocknen wurden leckere Plätzchen und Glühwein gereicht. Selbst unser schüchternster Gast gab all seine Zurückhaltung auf, wünschte sich ein Lied und sang mit. Die Freude war ihm sichtlich ins Gesicht geschrieben. Und auch uns Mitarbeiterinnen ging bei diesem Augenblick das Herz auf. Sehr zur Freude aller blieb Susanne Obermüller über drei Stunden bei uns und war sogar auf Wunsch unserer Gäste zu weiteren Zugaben bereit.

Im Namen aller möchten wir uns herzlichst bei Familie Obermüller bedanken, die ihre Zeit an diesem besonderen Nachmittag gespendet haben und damit uns und unseren Gästen einen unvergesslichen Heiligabend beschert haben.

Bescherung mit Überraschung

Im Hospiz ist es Tradition, dass jeder Guest an Heiligabend ein persönliches Geschenk von uns bekommt.



Es sind zwar nur Kleinigkeiten, aber diese werden individuell auf den Guest und seine Wünsche abgestimmt und bringen alle Jahre wieder viel Freude. Zu Weihnachten 2022 hatten wir eine Dame von der wir wussten, dass sie Blumen liebt. Also bekam sie von uns einen Weihnachtsstern. Bei der Bescherung erlebten wir einen Schreckmoment, der aber schnell in allgemeines Gelächter überging. Als wir die Pflanze aus der Geschenkverpackung zogen, rieselte nicht der Schnee sondern die Blätter, so dass nur noch die Blüte übrig war. Die Dame freute sich trotzdem über unsere Idee und erzählte noch lange danach mit einem schelmischen Gesicht von unserem Fauxpas.



Zitate aus unseren Gedenkbüchern:

„Durch ihre helfenden Hände konnten sie meiner Frau ein großes Stück Lebensqualität zurückgeben. Sie blühte in ihrem Haus regelrecht wieder auf.“

„So viel Ruhe, Verbundenheit mit aufrichtiger Freundlichkeit haben wir noch nie erlebt. Danke, dass es Sie gibt!“

„Für eurer Fürsorge, euer Einfühlungsvermögen, euren Beistand und eurer Empathie möchten wir uns herzlichst bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit was ihr leistet und es ist schön zu wissen, dass es euch gibt.“

„Wie wichtig Sterbegleitung ist, haben wir hier in den vergangenen Wochen erfahren.“

„Sie waren ihr eine wertvolle Hilfe auf ihrem letzten Stück ihres Lebensweges.“

„Wenn es einen Himmel auf Erden gibt dann ist es dieser Ort hier- und mittendrin mit so viel Freundlichkeit und liebevollem Verständnis die guten Geister der Pflege.“

Ein ganz besonderer Abschied

Abschied nehmen ist in unserem Haus ein alltägliches Thema und dennoch war dieser einzigartig. Es war ein ganz normaler Nachmittag für unseren Gast, bis er auf seiner Terrasse auf einmal einen alten Freund erblickte.

Auch die anderen Gäste waren überrascht, schließlich war dies nicht irgend ein Freund sondern ein fast 800 kg schwerer reinrassiger Hengst, der da auf der Hospiz Terrasse stand.

Unser Hospizgast war lange leidenschaftlicher Reiter und hatte eine ganz besondere Beziehung zu „Charme“ dem 25-jährigen Holsteiner aufgebaut. Seine gute Freundin ist die Leitung der Bahner Ranch in Neustadt bei Coburg, in der auch „Charme“ untergebracht ist.

Daher plante Sie den Überraschungsbesuch. Es war für Pferd und Reiter sehr wichtig, dass diese noch einmal die Chance bekamen, sich zu verabschieden. Wie wichtig die zwei füreinander waren, war von Anfang an für alle Beteiligten spürbar. Unserem Gast hatte der Besuch seines Pferdes sichtlich gut getan, allein seine strahlenden Augen den ganzen



Tag über sprachen Bände.

Mit dieser rührenden Idee wurde ein besonderer und unvergesslicher Moment geschaffen, der unseren Gast für immer begleitet hat.

Musiktherapie im Hospiz

Musik wirkt auf Körper, Geist und Seele. Sie kann uns beleben oder beruhigen. Die Musiktherapie ermöglicht und unterstützt den Ausdruck von Gefühlen ohne Sprache. Unsere Musiktherapeutin Gudrun Jensch stimmt ihre Therapie auf die jeweiligen Wünsche und die individuellen Fertigkeiten und Bedürfnisse unserer Gäste ab.

Zweimal wöchentlich kommt Sie in unser Hospiz und musiziert gemeinsam mit den Gästen. Das Angebot der Musiktherapie ist ein fester Bestandteil im Hospiz. Dabei steht das Wohlfühlen und Entspannen durch z.B. Klangschalen oder Naturinstrumente im Vordergrund.

Dank einer großzügigen Spende der Firma Brose konnte ein gutes Repertoire an Instrumenten angeschafft werden, welche inzwischen in



einem von Schreiner Rainer Hofmann aus Weidhausen hergestellten Musikwagen ihren Platz gefunden haben und mobil zu den Gästen unterwegs sein können.

Zitate aus unseren Gedenkbüchern:

„Ihr alle habt ihren Tagen mehr Leben gegeben. Danke dass euer Beruf eine Berufung ist und ihr ihn mit so unendlich viel Liebe und Fürsorge ausübt.“

„Es gibt nicht genügend Engel auf dieser Welt aber es gibt euch.“

„Er hätte es auf seinem letzten Weg, nicht besser treffen können.“

„Ihr habt meinem Mann auf seinem letzten Lebensweg noch viele, schöne Momente geschenkt.“

„Euer Hospiz in Coburg, ist eine Bereicherung für alle die, die dort ihr Leben vollenden dürfen und für die Angehörigen die ihre Lieben wohl umsorgt wissen.“

„Die Erfahrung zu machen, einen geliebten Menschen mit professioneller und überaus liebevoller Unterstützung auf seinem letzten Weg begleiten zu dürfen erfüllt uns mit großer Achtung. Sie haben unseren Vater so behutsam an die Hand genommen, dass wir eine intensive letzte Zeit würdevoll gemeinsam verbringen durften.“

Gedenkgottesdienste im Hospizgarten

Wir haben inzwischen 17 Gedenkgottesdienste im Hospiz gefeiert und uns hier noch einmal gemeinsam mit den Angehörigen an ihre liebsten erinnert. Zu Beginn fanden die Gottesdienste im Hospiz im Raum der Stille statt. Corona hat uns jedoch gezwungen eine andere Form des Gedenkens zu zelebrieren und so entstand die Idee, die Gedenkgottesdienste in den Hospizgarten zu verlegen. Die besondere Atmosphäre im Garten hat ihren ganz eigenen Charme. Angehörige sind direkt dabei, wenn wir die Schmetterlinge aufhängen und diese symbolisch fliegen lassen. Neben den Seelsorgern, Herrn Michael Reubel oder Herrn Veit



Röger und anderen Seelsorgern, welche wesentlicher Teil unserer ökumenischen Gottesdienste sind, haben wir auch das Glück mit Frau Erika Kreuzer und Herrn Sven Götz eine musikalische Begleitung mit Live Gesang und Klavier zu genießen. Dies gibt dem Gedenkgottesdienst nochmals eine besondere Tiefe.

Alltag im Hospiz

Viele Menschen fragen sich, wie der Alltag im Hospiz aussieht. Nun, es gibt keinen geregelten fest geschriebenen Tagesablauf. Jeder Gast bestimmt seinen Tag und sein Tempo eigenständig. Unsere Aufgabe ist es, uns immer wieder neu auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste einzustellen.

Die Gäste führen Regie über ihre Lebenszeit und wir sind ihre Begleiter. Es geht um das normale Leben—das Leben vor dem Tod. Einige Bilder sprechen vielleicht für sich. Wer sich gerne selber ein Bild machen und mit uns ins Gespräch kommen möchte, darf dies am Samstag, 8. Juli, sehr gerne tun.



Was die Raupe das Ende Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling.

Feiern Sie mit uns fünf Jahre Caritas Hospiz Lebensraum!

Am Samstag, 8. Juli 2023, feiern wir gemeinsam mit dem Verein Lebensraum ein Hospiz für Coburg fünf Jahre stationäres Hospiz in Coburg.

Wir laden Sie herzlich ein zu Begegnungen im Hospizgarten, Kükenthalstraße 21, Coburg, von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Freuen Sie sich auf interessante Begegnungen mit unseren Mitarbeiterinnen, regen Austausch mit Mitgliedern des Vereins Lebensraum und auf die Möglichkeit einen Blick in unsere Einrichtung zu werfen.

Wir freuen uns auf Sie!



Impressum

Caritas Hospiz Lebensraum

Kükenthalstraße 21

96450 Coburg

09561 / 329250

www.caritas-coburg.de

hospiz-lebensraum@caritas-coburg.de

Simone Lahl

Julia Mess

Redaktion und Layout: